



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Trutz Nachtigal oder Geistlichs-poetisch Lustwäldlein

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1660

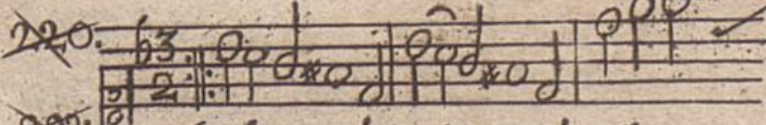
Ein Christliche Seel redet vo[n] dem Creutz/ vnd wunden Christi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46969](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46969)

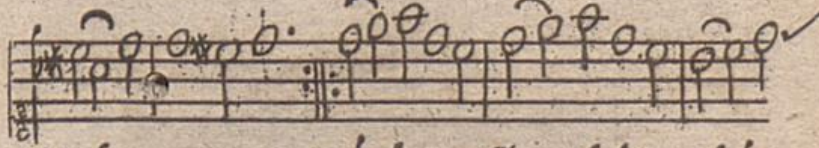
Weinet/meine sternnen/wainer/
 Weinet/sprach der falbe Mon/
 Wer doch het es je vermeinet/
 Daphnis müst zu grabe gehn?

Ein Christliche Seel redet vö dem Creutz/
 vnd wunden Christi. Seind Trochaische
 Versß/wie oben.

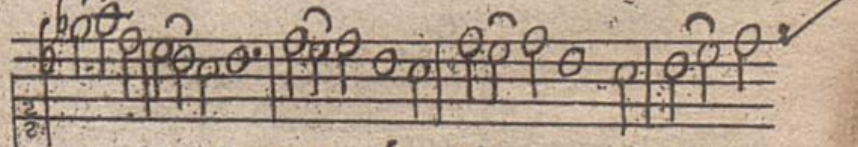
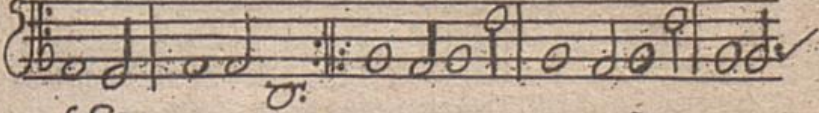
1. **W**Anche stunden Jesu wurden
 Ich mir setz ob augen mein.
 Thu mich wenden zu den händen
 Zu der seite vnd füßen sein.
 Du bestor/Creutz baläster!
 Ich dan ruff in aller ehl.
 Dur stunde mich verwunde/
 Schieß herab die nägel. kenz.
2. Mich gefunden ohne wunden/
 Laß mit nichten dannen gahn.
 Recht nur zörne/ mir die dörne
 Lang/vnd nägel werff hinan.
 Mich nur quäle/nit verfehle
 Meiner hände/fuß/vnd seite:
 D mich Cröne/nit verschöne;
 Wil mit Jesu tragen leyde.
3. Keine beißel/ keine meißel/
 Keine stahl. noch eyßen. spiß/
 Meinen glieder/hoch/noch nider/
 Werden



Manche Stunden JESU runden ich mir
Thu mich wenden zu den Händen zu der



Seß ob Augen mein. O du bester, Creutz balaster ich da
Seit und

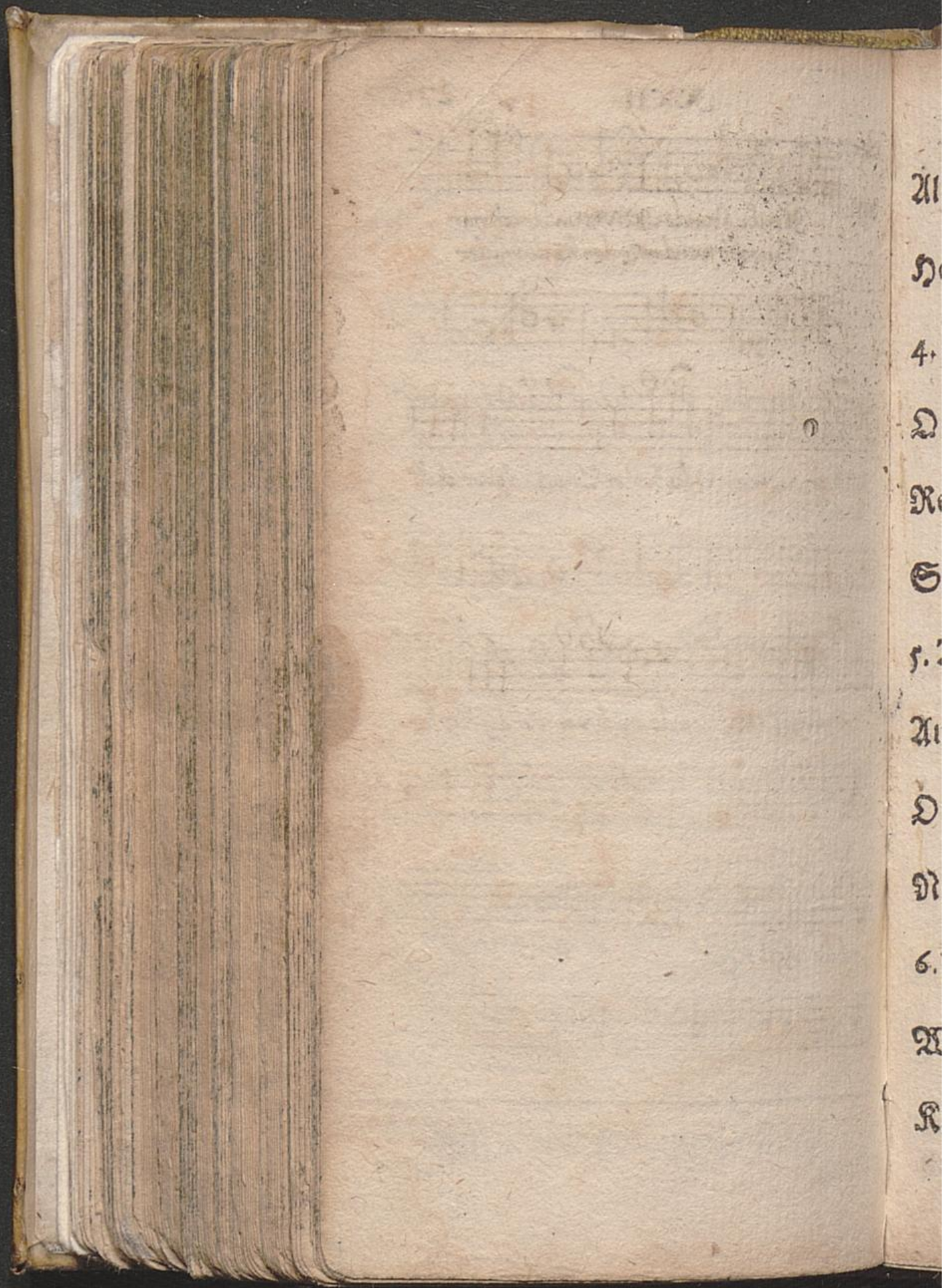


ruff in aller Eyl. O zur Stunde mich verrunde schief her-



rab die Nägel Keyl.





XII
 N
 4.
 D
 X
 S
 f.
 XII
 D
 N
 6.
 X
 R

Werden geben solche schlag/
 Als die Nadel/stumpffe Nadel/
 Lanzen/gessel/scorpion/
 Han zergebet/vnd zerkerbet
 Jhn/den wahren Gottes sohn.
 4. Seine qualen/ich zumahlen
 Fleissig hab in stäter hut:
 Delende/fuß/vnd hände/
 Seit/vnd Körper voller blut!
 Reichlich schweissen/scheinbar gleissen
 Alle wunden/alle streich.
 Schar/nun stiesset/vnd sich glesset
 Purpur/ober marmor bleich.
 5. Auß der seiten/lan sie letten
 Rothe stralen rote Corall:
 Auß der seiten lan sie letten
 Weiße wasser wie Crystall.
 Du reines/hüpsch/vnd feines
 Bächlein von Corall/vnd glas!
 Nit noch weiche/nit entschleiche/
 Rubin/vnd perlen gas.
 6. Ach verweile/nit noch enle/
 Wil nun hie mich setzen bey:
 Wil da baden meinen schaden
 Ober schon veraltet sey/
 Kräftigs plaster meinem laster/

Wil ich dorten salben drauß/
 Wil dan gründen tieff zum sünden/
 Sie von ihnen waschen auß.
 7. Bey den füßen wil ich küffen/
 Vnd auß meinen augen beynd
 Wol sie nezen/ vnd ersezen.
 Was von blat her auffser gelt.
 Wil mit jähren wider k. hren/
 Gleich als vil entfließen wird/
 Vnd mit sattem guß er statten/
 Was von purpur da vergirt.
 8. Doch ihr bronnen/wol beronnen/
 Schon beschenck't ist erd/ vnd gras:
 Ich verschnauffet/nit so lauffet/
 Nit so giret ohne maß.
 Schon an langen meiner augen/
 Schon an jähren mirs gebrist;
 Thut euch stillen; wer kan füllen/
 Was bereit verlossen ist?
 9. Zu den händen/will ich senden
 Hundert tausent seuffzer lind/
 Sie durch wülen/ vnd erkühlen.
 Nit so lind in herzen wind.
 Nit so linden herzen winden
 Wil ich trüchken allen schweiß/
 Alle masen wil durch blasen/

Kühlen alle wunden heiß:

10. Doch zur stunden/auch lig vnden/

Ich zu wenig seuffzer find;

Bin von wunden überwunden/

Mir gebrichts an herzen wind.

Häuffigs winden macht mich schwindē/

Kaum ich mehr den athen hab/

Seuffzen/wethen/D der peinen!

Mich noch bringen gar ins grab.

11. In der Cronen/dacht zu wohnen:

Mein so gar betrangtes herz;

Dort in hecken sich verstecken/

Sich bezäumen aller werts.

In den spizen dörnen sitzen

Schon es auch ein zeitlang blieb/

Thät sich freyen vor den weysen/

Vor dem schnöden seelen dieb.

12. Doch nun wider bald hernder:

Zu der hollen seit begerts//

Wil sich setzen/vndergehen/

Jesu/neben deinem herz.

Es nun dörren/jene pforren/

Jene rothe seiten thür/

Wil verwahren/sich nie spahren//

Da die schiltwacht halten für.

13. Du runde seiten wunde!

W. S.

Nicht.

Reich vnd edler heizen-kast!
 Bey dir sterben / vnd erwerben
 Hoff: es waren frid / vnd rast.
 Da laß waltten / vnd laß schaltten;
 Da nun laß es haben piag:
 Laß es wachen / vnd auch machen
 Da sein bettlein / vnd mattraz.
 14. Bey der seiten / seine zeiten
 Wird es wachen ohn verdruß:
 Bey der seiten / seine zeiten /
 Auch es wider schlaffen muß.
 Bey der seiten / seine zeiten
 Singen / vnd es klingen will:
 Bey der seiten / seine zeiten
 Es auch wider schweigen still.
 15. Drumb auß liebe / nun ich gibe /
 Jesu / dir es engen gang.
 Ihm wil schaffen / deine waffen /
 Deine nägel / deine lang.
 Darmit streiten vor der seiten
 Wird es gen die laster sein.
 Bis mans leite von der seite
 Zu den außgewählten dein.